

Neues aus der Bronzezeit

Die Mitarbeiter des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern (ADB) kommen mit den Ausgrabungen im Rohrmoos bei Richigen zügig voran. Seit zwei Monaten steht über der unerwartet entdeckten mittelbronzezeitlichen Siedlung ein Festzelt.

Unter dem Zelt wird aber nicht gefestet, sondern hart gearbeitet, denn es bleibt den Ausgräbern nicht mehr viel Zeit. Ende März müssen sie – im wahrsten Sinn des Wortes – die Zelte abbrechen, damit gebaut werden kann. Schon jetzt lässt sich sagen, dass diese Notgrabung ein voller Erfolg wird. Die Ausgrabungen werden die Kenntnisse über die faszinierende Zeit zwischen 1550 und 1300 v. Chr. erweitern. In diesen 250 Jahren siedelten die Menschen nicht wie während Jahrhunderten vorher und nachher an den Seeufern («Pfahlbauer»), sondern im Landesinneren an überschwemmungssicheren Orten, auf Hügeln und Moränen und in guter Verkehrs- und Schutzlage – eben in Richigen.

Anlässlich des «Tags der offenen Grabung» vom 14. Februar konnte sich das interessierte Publikum vom

Fortschritt der Arbeiten überzeugen. Statt der erwarteten rund 300 kamen 750 Personen! Die IG Worber Geschichte verfolgt das Thema weiter. Im Anschluss an die nächste Mitgliederversammlung wird über den Stand der Grabung informiert. Der Anlass ist öffentlich.

MARCO JORIO

Präsident IG Worber Geschichte

Die Siedlung aus der Bronzezeit im Rohrmoos bei Richigen. Erste Ergebnisse der Ausgrabung.

Mittwoch, 18. März 2020
20 Uhr, Restaurant Sternen

Es berichten vom ADB:
Regine Stapfer, Yann Mamin,
Laure Prétôt

